

Dora Schweitzer
Wilhelmstr.39
66583 Elversberg
06821 / 70072
0177 / 69 34 413

Homepage: www.doraschweitzer.de

E-Mail: doraschweitzer@web.de

Auszug aus dem Buch „Stillen und Muttermilchernährung“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung / Stand Juli 2001

Medikamente der Wahl in der Stillzeit

In der folgenden Übersicht werden einige häufiger verwendete Arzneimittelgruppen aufgeführt mit Beispielen von Medikamenten, die als Mittel der Wahl oder Reservemittel empfohlen werden oder von denen abgeraten wird.

Medikamente, die in den jeweiligen Abschnitten nicht erwähnt werden, sind im Allgemeinen weniger gut untersucht, können aber im Einzelfall durchaus akzeptabel sein. In diesem Fall sollte eine individuelle Beratung gesucht werden (Spielmann et al., 2001) Die (versehentliche) Einnahme einzelner Dosen primär nicht empfohlener Medikamente erfordert im Allgemeinen keine Stillpause oder gar Abstillen. Grundsätzlich problematische Arzneimittelgruppen siehe folgende Tabelle.

Kategorie: Antibiotika

Die Medikamente werden folgenden Kategorien zugeordnet:

I: Mittel der Wahl – Symptome beim voll gestillten Kind sehr selten und nicht bedrohlich:

II: Reservemittel - Leichte Symptome bei manchen gestillten Kindern möglich, zumindest bei regelmäßiger Einnahme. Oder Mittel ist weniger gut untersucht und geht vergleichsweise stärker in die Milch über.

III: Medikament meiden – weil theoretisch suspekt oder erhebliche Symptome beim gestillten Kind nachweisbar oder hoher Übergang in die Milch nachgewiesen.

I: Mittel der Wahl:

Alle Penicilline, z.B. Amoxicillin	Produktbeispiel: Amoxibeta
Cephalosporine, z.B. Cefalexin	Cephalex
Erythromycin	Eryhexal
Roxythromycin	Rulid

II: Reservemittel:

Co-trimoxazol	Produktbeispiel: Bactoreduct
Trimethoprim	TMP – ratiopharm
Doxycyclin	Jenaxyclin
Azithromycin	Zithromax
Spiramycin	Rovamycine
Metronidazol	Arilin
Aminoglykoside, z.B. Gentamicin (nicht bei Früh- und Neugeborenen)	Refobacin
Clindamycin (nicht zur Routineprophylaxe im zahnärztlichen Bereich)	Sobelin
Ciprofloxacin (wenn Gyrasehemmstoff zwingend erforderlich; z.B. bei Pseudomonasinfektion)	Ciprobay

Dora Schweitzer
Wilhelmstr.39
66583 Elversberg
06821 / 70072
0177 / 69 34 413

Homepage: www.doraschweitzer.de

E-Mail: doraschweitzer@web.de

III Mittel meiden:

Chloramphenicol,
andere Gyrasehemstoffe

Quelle: Bundesgesundheitszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2001) :
Stillen und Muttermilchernährung: Grundlagen, Erfahrungen und Empfehlungen. Köln
(Gesundheitsförderung konkret; Bd.3) ISBN - 3- 933191 -63- 7

Elversberg, den 17.08.07

Dora Schweitzer
(Stillberaterin)